

375/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Böhacker und Kollegen haben am 30. April 1996 unter der Nr. 534 /J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bahnhofplatz Salzburg gerichtet , die folgenden Wortlaut hat :

"1 . Wie erklären Sie sich die Erklärung der Unzuständigkeit in einer Anfragenbeantwortung , wenn Sie noch vor wenigen Monaten in den Medien Ihr Bemühen in dieser Angelegenheit versicherten?

2 . Wann und mit welchem Vertreter von Post und Bahn haben Sie Gespräche geführt , die Sie angekündigt haben , daß es in der gegenständlichen Frage zu einer einvernehmlichen Lösung mit der Stadt Sazburg kommt?

3 . Wie autet das Ergebnis dieser Gespräche im Detail?

4 . Werden Sie noch weitere Initiativen setzen?

5 . Wenn j a , wann und weche beabsichtigen Sie?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt :

Zu den Fragen 1 bis 5 :

Im Rahmen meiner politischen Tätigkeit werden täglich zahlreiche Probleme an mich herangetragen. Es ist selbstverständlich, daß ich mich zu diesen Themen äußere und - vor allem in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Bundesministern - bemüht bin, zu bestmöglichen Lösungen zu kommen.

Davon unabhängig sind mir durch das Bundesministeriengesetz bestimmte Kompetenzen übertragen. "Gegenstand der Vollziehung" kann nur sein, was Teil der mir auf Grund des Bundesministerien gesetzes zukommenden Aufgaben ist.

Angelegenheiten der Post und der Bahn ressortieren nicht zum Bundeskanzleramt. Die vorliegenden Anfrage bezieht sich daher nicht auf einen Gegenstand meiner Vollziehungskompetenz , weshalb ich von einer Beantwortung neuerlich absehen muß.